

Grundierkonzentrat 938

**konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei,
wasserverdünnbar, für außen und innen**



Anwendungsbereich

Zum Grundieren saugfähiger Untergründe, z. B. Putz, Beton, Gipskarton oder Dispersionsaltanstriche. Zur Egalisierung unterschiedlich saugender Untergründe und zum Festigen an der Oberfläche leicht sandender Putze, Gipsputze und -spachtel. Auch als Grundierung auf saugfähigen mineralischen Untergründen, z. B. zementhaltige Mörtel, Porenbeton oder Spachtelmassen einsetzbar.

Eigenschaften

- konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei
- emissionsarm
- entspricht im Diffusionsverhalten, wie Innensilikatfarben, der Klasse I nach DIN EN ISO 7783
- wässriges Hydrosol-Tiefgrundkonzentrat auf Mikroemulsionsbasis
- wasserverdünnbar
- tief eindringend
- gut verfestigend
- haftvermittelnd
- geruchsneutral
- alkalibeständig
- unpigmentiert
- schnell trocknend
- egalisiert die Saugfähigkeit des Untergrundes
- leicht verarbeitbar
- für außen und innen

Werkstoffbeschreibung

Farbton	milchig-transparent
Glanzgrad	seidenglänzend
Werkstoffbasis	Acrylat-Copolymer-Hydrosol
Inhaltsstoffe	Styrol-Acrylat-Copolymer-Dispersion, Wasser und Additive.

Werkstoffbeschreibung

Dichte	ca. 1,03–1,05 g/cm ³
Wasserdampfdurchlässigkeit	diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: sd-Wert (H ₂ O) < 0,03 m nach DIN EN ISO 7783, entspricht der Klasse V1 „hoch wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN 1062-1
Verpackung	5 l, 10 l

Verarbeitung

Verdünnung	Grundierkonzentrat 938 zur Grundierung je nach Untergrundsauhfähigkeit mit Wasser im Verhältnis 1 : 4 verdünnen.
Verträglichkeit	Nicht mit andersartigen Materialien mischen.
Auftrag	Grundierkonzentrat 938 vorzugsweise im Streichverfahren auftragen und einarbeiten. Auch im Sprühverfahren verarbeitbar.
Verbrauch	Ca. 40–50 ml/m ² Konzentrat, ca. 200 ml/m ² Mischung je Anstrich. Verbrauch auf Porenbeton: ca. 400 ml/m ² . Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
Werkzeugreinigung	nach Gebrauch sofort mit Wasser

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar und weiterer Systemaufbau nach Trocknung, in der Regel nach Trocknung über Nacht.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Originalgebinde innerhalb von 5 Jahren verarbeiten. Anbruchgebinde dicht verschließen und das Material innerhalb weniger Tage verbrauchen.

Deklaration

Hinweise	Sprühnebel nicht einatmen Angaben zu den Schutzmaßnahmen unter Hinweise beachten.
Produkt-Code	BSW10 Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
- nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen
- pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542* nachbehandeln. (* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.)
- Nachputzstellen fachgerecht flutieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig
- siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3

Grundierung

Normal und stark saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Druckfestigkeitskategorie CS II und CS III), Beton, Gipskarton oder Kalksandsteinmauerwerk mit Grundierkonzentrat 938 im Verhältnis 1:4 wasserverdünnt. Die Grundierung darf keinen geschlossenen, glänzenden Film bilden.
Zur Grundierung von Gipsputz (Druckfestigkeitskategorie B1–B7) den Hinweis beachten.

Weiterer Aufbau

Je nach Anforderung oder Auswahl, z. B. mit Brillux Innendispersionsfarben oder Porenbetonbeschichtung.

Hinweise

Schutzmaßnahmen

Bei vorschriftsmäßiger Lagerung und Handhabung keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Für gute Raum- und Arbeitsplatzbe- und entlüftung sorgen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen. Bei Spritzgefahr Schutzbrille verwenden. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung Schutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk, geprüft nach EN 374 benutzen. Bei Spritzarbeiten Kombifilter A2/P2. Dämpfe bzw. Spritznebel nicht einatmen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Bei der Arbeit nicht Essen und Trinken - Nicht Rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können eingetrocknet als Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen.

Untergrundbeschaffenheit

Grundierung und Beschichtungsaufbau müssen der jeweiligen Untergrundsituation angepasst werden. Ohne genaueste Kenntnis dieser Voraussetzungen können keine verbindlichen Empfehlungen gegeben werden.

Beschichtung Gipsputze

Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit wird nicht immer eine ausreichende Haftung erzielt. Zur sicheren Beurteilung empfehlen wir, den kompletten Beschichtungsaufbau mit einem Klebeband-Abrisstest (z. B. Tesa Präzisionskrepp, gold 4334) zu prüfen.

Tapezierung auf Gipsputz

Bei Tapezierarbeiten auf Gipsputz mit z. B. Tapete oder Raufaser ist in der Regel ein Vorkleistern durchzuführen, siehe hierzu auch BFS-Merkblatt Nr. 16.

Hinweise

Gipsspachtelmassen auf Gipskarton

Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie empfohlenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengütern“ Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.

Bei Asbestzement-Fassadenplatten beachten

Zum Einsatz als Restfaserbindemittel für Asbestzement-Fassadenplatten die Angaben im Praxismerkblatt „Beschichtungssysteme für Asbestzement-Fassadenverkleidungen 2asb“ unbedingt beachten.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de